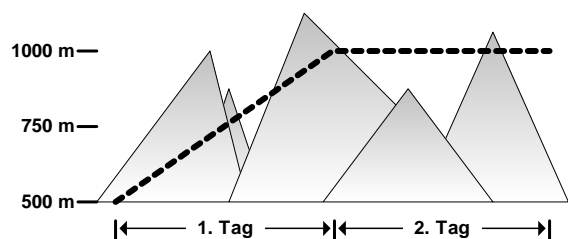


## **Franz: Jahreswirtschaftsgutachten des Sachverständigenrates, #99**

### **„DIE CHANCE NUTZEN - REFORMEN MUTIG VORANBRINGEN“**

**05.12.2005**

- Mitglieder des Sachverständigenrates:
  - Professor Dr. Peter Bofinger
  - Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz
  - Professor Dr. Dr. h.c. Bert Rürup (Vorsitzender)
  - Professorin Dr. Beatrice Weder di Mauro
  - Professor Dr. Wolfgang Wiegard
- Der Referent war **Prof. Dr. Wolfgang Franz**, Mitglied des Sachverständigenrats; bei Rückfragen freut er sich über eine E-Mail. Das Gutachten hatte am 3.11. Redaktionsschluß und ging dann um 19:30 Uhr in Druck. Weiteres (auch einen PDF des Gutachtens, 500 Seiten) unter „[www.sachverstaendigenrat.org](http://www.sachverstaendigenrat.org)“.
- Der SVR darf der Regierung qua Gesetz **keine wirtschaftspolitischen Empfehlungen** geben. Jeder Kollege des SVR kann eine abweichende Meinung vertreten; dieses Jahr gab es **ein** Minderheitsvotum. Das Gutachten gliedert sich in
  - **Diagnose** (Welt – Euroland – Deutschland)
  - **Prognose**
- Um ein **Wachstum** am **Arbeitsmarkt** zu erreichen, werden **1,5% Wachstum** des BIP benötigt, für 2006 rechnet er mit **1,0%** (2005: 0,8%) – dabei gibt es aber einen **statistischen Überhang** aus dem 4. Quartal 2005. Der statistische Überhang entsteht aus der Durchschnittsberechnung. Zum Vergleich: wanderte man in den Bergen und stiege am 1. Tag von 500 auf 1.000 Höhenmeter (Ø 500 Höhenmeter), während man am 2. Tag auf dem Grat in 1.000 m Höhe konstant entlangging (Ø 0 Höhenmeter), so hätte man **in den 2 Tagen durchschnittlich 250 Höhenmeter** überwunden, ohne am 2. Tag etwas geschafft zu haben.  
⇒ insgesamt gibt es **26 Mio. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**
- Wir haben in Deutschland kein Konjunktur-, sondern ein **Wachstumsproblem**. Die Steigerung des BIP erfolgt wesentlich durch **Export-Steigerung**. Dabei **steigt** der **Anteil** von **Importleistungen** als Teil des Exports (**importierte Vorleistungen**) – „**Basarökonomie**“. Das senkt zwar die „deutsche Wertschöpfung“, aber die Einbeziehung internationaler Leistungen **steigert** wiederum die **Wettbewerbsfähigkeit**.
- Wir haben aktuell **4,89 Mio. registrierte** und **1,24 Mio. verdeckte<sup>1</sup> Arbeitslose**, sowie eine „**stille Reserve**“ von ca. **1,0 Mio.**
- Die **Bauinvestitionen** werden weiter zurückgehen:
  - **2005: -4,6%**
  - **2006: -1,4%**



<sup>1</sup> z.B. in arbeitspolitischen Maßnahmen Befindliche oder Personen im vorgezogenen Altersruhestand.

- Der Rückgang des privaten Konsum reduziert sich:
  - 2005: -0,3%
  - 2006: -0,2%
  
- Der **Finanzierungssaldo** der **öffentlichen Haushalte** („VGR“) ändert sich:
  - 2005: -3,5%
  - 2006: -3,3%
 ⇒ das **Defizitkriterium** der EU sollte **strikt eingehalten** werden
  
- Zum **Maßnahmenpaket** des SVR gehören:
  - **Föderalismusreform**  
empfohlen: **Steuerwettbewerb zwischen den Bundesländern** (ähnlich der Schweiz); evtl. zunächst nicht vollkommen freigegeben, sondern in Form eines Korridors; auch: **wirksamer nationaler Stabilitätspakt**
  
  - **Flexibilisierung des Regelwerks auf dem Arbeitsmarkt**  
das **Arbeitsmarktproblem Deutschlands** ist der **fehlende Rückgang nach Arbeitslosenschüben** (die es überall gibt) – während sich z.B. die USA nach relativ hohen Arbeitslosenzahlen immer wieder davon erholen, schrauben sich die Zahlen in Deutschland immer weiter nach oben (vgl. qualitative Beispielgrafik). Verantwortlich dafür sind wesentlich zwei „**Sperrklinken**“:
    1. Gruppe der **Geringqualifizierten**
      - für diese Gruppe gibt es **Arbeitsplätze** fast nur in der **Schattenwirtschaft**; die **Lohnkosten** müßten der **tatsächlichen Leistungsfähigkeit entsprechen**, was derzeit (z.B. wg. Mindestlöhnen) nicht der Fall ist – Löhne im unteren Bereich müssen sinken
      - die **Anreize** müssen **gesteigert** werden, daß solche Niedriglohnarbeiten auch angenommen werden
    2. Gruppe der **Langzeitarbeitslosen**
      - diese Gruppe umfaßt ca. 35-40% der AL (in den USA: 10%)
      - die Besetzung der Arbeitsplätze muß dynamisiert werden
  
  - **Konsolidierung öffentlicher Haushalte**  
**kurzfristige** Maßnahmen
    - 6 Mrd. Euro für „3,0-Kriterium“ erwirtschaften
    - Steuerfreiheit für Sonn- und Feiertagsarbeit abschaffen
    - keine Erhöhung regulären Umsatzsteuersatzes zur Konsolidierung des Haushaltes**langfristige** Maßnahmen
    - Rentenreform auf Beamtenversorgung
    - Unternehmenssteuerreform
    - danach: duale EkSt („*Kapital ist mobiler als Arbeit!*“)
      - a) **Kapitaleinkommen niedriger** besteuern (proportional)
      - b) **Arbeitseinkommen höher** besteuern (progressiv)
  
  - **Steuerreform**  
Duale Einkommenssteuer
  
  - **Sozialversicherung**  
Ausgliederung versicherungsfremder Leistungen

